

Adele Sandrock fragt ihre Kollegin Ilka Grüning mit sanfter Stimme: „Sagen Sie, Liebste, wie schminkt man sich alt?“ Die Grüning antwortet ebenso sanft: „Liebste, nur den Puder leicht abwischen.“

\*

Alle Zeitungen sind voll von überschwenglichen Kritiken über Rosa Valetti als Femme X. Namentlich ihr stummes Spiel im letzten Akt, in dem sie kaum zu sprechen hat, wird hervorgehoben. Die Sandrock hätte die Rolle auch zu gern gespielt. Man fragt sie: „Was sagen Sie zu diesem Erfolg der Valetti?“ Die Sandrock: „Ja, ich habe es gelesen. Am besten war sie, wenn sie schwieg.“

\*

Vor kurzem wurde Heinz Saltenburg, der „Direktor des größten Theaterkonzerns Europas“, zum Professor einer sagenhaften Universität in Kiew, die ukrainische Emigranten in Wien gegründet haben, ernannt. Zwei Komiker vom Kurfürstendamm, auch Direktoren, sandten ihm folgendes Glückwunschtelegramm: „Herzliche Gratulation, zwei jüdische Ukrainer.“

\*

Als es während der Revolution an allen Ecken und Enden knallte, trifft jemand Pallenberg, der sich sprungweise vor Schüssen rettet: „Wie geht es Ihnen, Pallenberg?“ ruft ihm ein Kollege zu. „Danke, ganz gut, aber den Krieg werde ich wochenlang nicht vergessen.“

\*

Rosa Bertens ist durch ihre Dauertelephongespräche in den Theaterbureaus berühmt und gefürchtet. Der Direktionsstellvertreter Reinhardts, Kaindl, der jetzt in Schwanekes Weinstuben das Zepter schwingt, hat eine neue Methode entdeckt, mit Frau Bertens zu telefonieren. Wenn Frau Bertens anruft, legt er den Hörer leise neben den Apparat. Nach einer halben Stunde nimmt er

**Les Matthias** STÄDTE KUNST  
LANDSCHAFTEN PYRAMIDEN  
KREOLEN VOLKSWIRTSCHAFT  
MESTIZEN DER ROMAN POLITIK  
INDIANER EINER REISE  
**Ausflug nach Mexiko**  
PAPPE M. 6.-LEINEN M. 8.  
VERLAG DIE SCHMIEDE BERLIN